

NDB-Artikel

Beck, Johann Herrnhuter Missionar in Grönland, * 7.6.1706 Kreuzendorf (Österreichisch-Schlesien), † 19.3.1777 Lichtenfels (Grönland).

Genealogie

⊙ Neuherrnhut (Grönland) 1736 Rosina Stach (1713–97), *Schw.* des Herrnhuter Missionars →Matthäus Stach.

Leben

B. gehörte einer Familie des früheren Fürstentums Jägerndorf in Österreichisch-Schlesien an, die den evangelischen Traditionen trotz der Gegenreformation treu blieb. Mit 25 Jahren erfuhr er als Kutscher des katholischen Geistlichen bei der Lektüre der Offenbarung Johannis seine Erweckung. Er wurde jetzt Träger einer Erweckungsbewegung. 1732 auf Schloß Soppau verhört, wurde er gefangen gesetzt. Die Flucht gelang. Auf dem Wege nach Breslau wurde B. in dem pietistischen Kreis um Ernst Julius von Seidlitz auf Herrnhut bei Strehlen hingewiesen. Am 31.5.1732 traf er hier ein. Nach zwei Jahren forderte ihn Christian David auf, sich für die Mission in Grönland bereit zu halten. Im März 1734 zog er aus, ohne Vorkenntnisse und Ausbildung. Nach 5 Jahren konnte er den Erstling taufen, am Ende seines Lebens waren es über Tausend. - B. lernte schnell die Sprache und erwarb durch praktische Seelsorge seine Erfolge.

Werke

Eigenhändiger Lebenslauf, in: Nachrr. aus d. Brüdergemeinde, 1852, S. 967 ff.

Literatur

D. Cranz, *Historie v. Grönland*, Bamberg 1765;

H. Renkewitz, in: *Schles. Lb.* IV, 1931, S. 177-84;

G. Meyer, *Gnadenfrei*, 1950.

Portraits

im Unitätsarchiv Herrnhut (Sachsen).

Autor

Gerhard Meyer

Empfohlene Zitierweise

, „Beck, Johann“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 702
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
